

Herk.: Ägypten, Narmuthis (Medinet Madi), Fayum, gefunden im Winter 1969.¹

Aufb.: Ägypten, Kairo, Egyptian Museum of Antiquities, P. Narmuthis (P. Medinet Madi) inv. 69.39a + 69.229a. Die Inventarnummer des Ägyptischen Museums ist unbekannt.

Beschr.: Zwei Fragmente (1. Fragment: 7,2 cm mal 5 cm; 2. Fragment: 4 cm mal 2 cm) eines einspaltigen Papyruscodex. Das 1. Fragment ist Teilstück eines oberen Blattrandes, das 2. Fragment stammt vom Mittelteil eines anderen Blattes. Vom 1. Fragment sind ↓ 9 Zeilenenden, → 8 Zeilenanfänge erhalten. Der zwischen ↓ und → fehlende Text (Eph 1,13-19) ergibt bei der vorgegeben Stichometrie (21-29) für ↓ ca. 19 Zeilen, so daß für die Seite ca. 27/28 Zeilen anzunehmen sind. → fehlen ca. 19/20 Zeilen. Vom 2. Fragment sind ↓ wie → 6 mittige Zeilenreste vorhanden. Die Zeile 01 ↓ kann ab der ersten Zeile bis zur letzten Zeile minus 6 der Seite platziert gewesen sein; dem entsprechend dann die Zeilen 01-06 →. Zwischen ↓ und → fehlt der Text 2 Thess 1,5-11, etwa 22 Zeilen, so daß für dieses Blatt ↓ wie → mit etwa 28 Zeilen zu rechnen ist. Der erschlossene Schriftspiegel ist ca. 18,5 mal 10,5 cm, so daß das Codexformat ca. 22-23 mal 15-16 cm = Gruppe 7² betragen haben wird.³ Die beiden Fragmente sind vermutlich die Reste eines Codex, der Paulusbriefe enthielt. Schrift: flüssige Semikursive; außer Diärese keine Akzentuierungen, keine Satzzeichen. Nomina sacra: ΘΥ, ΧΡΩ, ΧΡΩ. Der Text ist ohne Itazismen und orthographische Fehler und stimmt praktisch mit dem heutigen Standardtext überein!

Inhalt: 1. Fragment ↓: Teile von Eph 1,10-13; →: Teile von Eph 1,19-21.
2. Fragment ↓: Teile von 2 Thess 1,4-5; →: Teile von 2 Thess 1,11-12.

Dat.: Ca. 300.

Transk.:

1. Fragment ↓

1. Fragment →

Seitenbeginn jeweils korrekt

01] KAI ΕΚΛΗΡΩ-

01] ΠΕΡΒΑΛΛ[.
ΗΑΥΤΟ[

02] ΑΤΑ Π[.] ΘΕ-

ΑΥΤΟΥ ΕΙΣ [

¹ »Del codice papiraceo sono rimasti unicamente due esigui frusti, rinvenuti nell' inverno del '69 in mezzo ai detriti che colmavano un edificio a ovest del dromos di Medinet Madi.« (C. Gallazzi 1982: 117).

² E. G. Turner 1977: 19.

³ Berechnet auf Grund des oberen (ca. 2 cm) und seitlichen (ca. 2,5 cm) Randes des 1. Fragments.